

DIE POWER-WORKER: ELEKTRONIKER/-IN FÜR ENERGIE- UND GEBÄUDETECHNIK



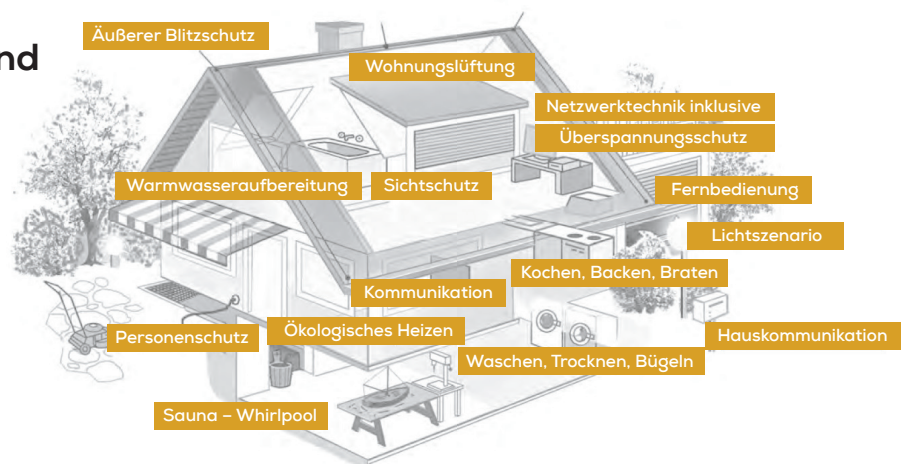
Im Einfamilienhaus, im Bürokomplex oder in der Schule – überall braucht man Strom oder besser gesagt Energie: für Licht, für Gebäudeanlagen, für Maschinen, Telefon, Fernseher, Computer und vieles mehr. Doch Energie ist teuer geworden, sodass immer größeren Wert darauf gelegt wird, den Energieverbrauch zu verringern ohne auf Geräte und ihre Funktionen verzichten zu müssen.

● Die „elektronischen Geister“

Stell dir vor: Die Sonne strahlt auf die Fensterflächen eines großen Bürogebäudes. Plötzlich fahren die Jalousien automatisch herunter und die Photovoltaikanlage auf dem Dach wandelt die Sonnenstrahlen in Strom um. Das alles passiert nicht von Geisterhand, sondern durch moderne Technik. Diese Technik ermöglicht, dass das Gebäude quasi mitdenkt und den Menschen, die darin wohnen oder arbeiten, Arbeit abnimmt, indem zum Beispiel Sicherheit und Komfort automatisch gesteuert wird. Die Alarmanlage registriert zum Beispiel kleinste Veränderungen an Türen und Fenstern, Bewegungsmelder

sichern Innenräume und den Garten. Werden Abweichungen festgestellt, alarmiert das System die zuständigen Personen, indem es automatisch die Telefonnummer wählt. Elektrogeräte, die nicht unbeaufsichtigt laufen sollen, werden von dem intelligenten System zu einer programmierten Zeit abgeschaltet. Heizungen schalten sich aus, wenn niemand da ist und wärmen die Räume auf, bevor die Bewohner zurückkommen. Das senkt den Energieverbrauch, denn Anlagen und Geräte werden nur dann angeschaltet, wenn sie benötigt werden.

● Das intelligente Haus – Beispiele für Energie- und Gebäudetechnik



Was machen Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik?

- Konzeption, Installation und Programmierung der Anlagen im Büro und am PC
- Installation, wie zum Beispiel Leitungen verlegen und Schaltschränke einbauen vor Ort
- Fachmännische Beratung der Kunden